

LAUF DURCH KÜSTENWALD UND OSTSEESAND

Stralsunder Athleten beim 5. Kap-Arkona-Aquamaris-Lauf im Vordergrund

■ **Laufsport.** Als sich am vergangenen Sonnabend der Nebel noch vor dem Startschuss verzog, zeigte sich der Herbst beim Kap-Arkona-Aquamaris-Lauf von seiner wärmsten Seite. Die Sonne schien prächtig und der schwache Wind machte den insgesamt 490 Teilnehmern sowie den Organisatoren und Helfern vom Laufteam Rügen wenig zu schaffen. Unter ihnen waren auch zahlreiche Laufsportler aus der Hansestadt Stralsund. Als um elf Uhr am Strand von Juliusruh der Startschuss für den Halbmarathon fiel, mussten sich die Athleten im ersten Abschnitt durch den Ostseesand kämpfen, bevor es über die neue Strandpromenade, durch den Küstenwald und dann immer in Sichtweite des Meeres sowie der Steilküste und vorbei am Fischerdorf Vitt mit seiner markanten Rundkirche zum Kap Arkona ging. Dabei galt



Ronny Kramp (links) und Thoralf Herrmann auf der Zielgeraden.

Foto: privat

es auch einige Steigungen zu überwinden. Nach einer Schleife um die beiden Leuchttürme traten die Läufer den Rückweg zum Strandbad an. Mit einer hervorragenden Laufzeit von nur einer Stunde, 35 Minuten und 49 Sekunden

bewies Torsten Wohlatz von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund, dass er sich inzwischen vom 70.3-Triathlon in Binz gut erholt hat und noch von seinem enormen Ausdauertraining profitieren kann. Im letzten Drittel über-

spurtete er mit einem beherzten Zwischensprint seinen Konkurrenten Hans-Albert Friedrichs vom Team Naturerbezentrum und erkämpfte so den dritten Platz in der Altersklasse M 40. Eine anhaltend starke Form bewies auch Rüdiger Arndt vom SV Hanse Klinikum Stralsund. Er erreichte in beachtlichen 1:38:44 h den zweiten Rang in der M 50, gefolgt von Andre Kobsch, der in 1:41:05 h Fünfter wurde. Ronny Kramp (10. Platz M 40) benötigte für den anspruchsvollen Rundkurs 1:43:47 h und Henry Wiese (4. Platz M 20) überquerte nach 1:44:33 h die Ziellinie. Dirk Fülling (14. Pl. M 45 in 1:49:46 h) und David Joecks (8. Pl. M 30 in 1:54:22 h) unterboten die magische Zwei-Stunden-Grenze deutlich. Bei den Oldies siegten Gerhard Pich (M 70) in 2:05:27 h sowie Edgar Raschauer (M 75) in 2:45:29 h konkurrenzlos. Claudia Zech kam bei den Frauen in 2:09:29 h in der W 45 auf den achten Platz.

Beim 10 km-Lauf von Kap Arkona nach Juliusruh waren Kester Heiden (3. Pl. M 40) in 42:56 min und Tilo Dunkel (4.

Pl. M 40) in 43:58 min – beide vom FSV Stralsund-Likedeeleler – sowie Roland Still (5. Pl. M 50) in 44:52 min von der FHSG Stralsund die schnellsten Stralsunder. Till Kramp (mJug U 16) schaffte mit starken 46:22 min als Zweiter in seiner Kategorie erneut den Sprung auf das Podest. Dann ging es Schlag auf Schlag: Mirko Flemming (2. M 35) in 46:17 min, Andre Günther (3. Pl. M 35) in 46:43 min, Moritz Happ (2. Pl. mJugU 18) in 46:43 min, Frank Ernst (8. Pl. M 45) in 46:49 min, Frank Wojna (5. Pl. M 35 in 46:52 min und Lutz Neumann (10. Pl. M 40) in 48:55 min. Jochen Fahrow (4. Pl. M 60) und Holger Bryyda (10. Pl. M 55) vom WSA Stralsund finishten gemeinsam nach 54:51 min, gefolgt von Hans-Georg Taubert (5. Pl. M 65 in 56:09 min) vom SV HK Stralsund. Bei den Damen hatten Juliane Wormsbächer (3. Platz W 30) in beachtlichen 50:23 min sowie Doreen Günther (3. Pl. W 35) in 54:04 min und Bärbel Kämpfer (8. Pl. W 50) in 58:39 min die schnellsten Beine.

Andre Kobsch